

Übersicht über die Tätigkeiten des Franz-Stock-Komitees im Jahr 2018

1. Politische Würdigung im 70. Todesjahr von Franz Stock

Am 04. Januar 2018 erinnerte der französische Staatspräsident Emmanuel Macron in einer Ansprache vor den wichtigsten religiösen Repräsentanten Frankreichs auch an den 70. Todestag Franz Stocks: "... Und dieses Jahr 1948 war auch das Todesjahr des Priesters Franz STOCK, der so viel für die Annäherung zwischen Franzosen und Deutschen getan hat...".

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet besuchte daraufhin kurzfristig bereits am 19. Januar die Gedenk- und Begegnungsstätte im Elternhaus Franz Stock in Arnsberg-Neheim. Er betonte hier, dass Franz Stock für ihn als ein großer Brückenbauer der deutsch-französischen Freundschaft in einer schwierigen Zeit kein Unbekannter und das Elternhaus Stock ein besonderer Ort sei, der stärker in den Blick genommen werden sollte. Gleichzeitig regte er an, dass im Rahmenprogramm der Verleihung des Internationalen Karlspreises an Staatspräsident Emmanuel Macron in Aachen an Franz Stock erinnert werden sollte. Prof. Althaus hielt diesen Vortrag. Zum Besuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Arnsberg am 13.03.2018 nahmen auf Einladung von Ministerpräsident Laschet auch Theresia Stock, Pfarrer Stephan Jung und Frank Trompeter bei einer Begegnung mit ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger teil. Auch hier würdigte der Ministerpräsident das Wirken von Franz Stock für die deutsch-französische Aussöhnung. Bundespräsident Steinmeier hat daraufhin Vertreter des Komitees zum Bürgerfest am 07.09.2018 in den Park von Schloss Bellevue eingeladen.

2. ZDF sendete Gottesdienst live

Zum 70. Todestag von Franz Stock feierte Erzbischof Hans-Josef Becker am Sonntag, dem 25.02.2018, in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Arnsberg-Neheim einen eindrucksvollen Gottesdienst, der vom ZDF live übertragen wurde. 1.530.000 „Zuschauer“ verfolgten diesen Gottesdienst und haben mitgefeiert. Sonst liegt der Durchschnitt bei etwa 600.000 bis 800.000 Zuschauern. Dass so viele Menschen aus der ganzen Bundesrepublik, verbunden über das Fernsehen und Internet, in diesen 45 Minuten in Neheim zu Gast waren, lag sicher auch am vormittäglichen ZDF-Programmverlauf. Denn die Messfeier war eingebettet in die vielbeachteten Liveübertragungen der Olympischen Winterspiele aus Südkorea.

Neben der Einschaltquote sind zudem besonders erfreulich die Zahlen der Anrufer beim anschließenden Telefondienst. Insgesamt haben 1.223 Menschen die 25 Helferinnen und Helfer an den Telefonen angerufen. Mit ihnen konnten dann 551 ein persönliches Telefonat führen.

In seiner Predigt sagte der Paderborner Erzbischof, dass Franz Stock „zu einem lichtvollen Symbol der Hoffnung und des Trostes für Hunderte von Todgeweihten und deren Angehörigen in den dunkelsten Stunden ihres Lebens geworden ist. Das ist ein bewegendes Lebens- und Glaubenszeugnis!“

Konzelebranten waren Pfarrer Stephan Jung, Pfarrer Markus Hirlinger (Paris), Prof. Dr. Rüdiger Althaus (Paderborn) und Diakon Herbert Rautenstrauch. Unter der Gesamtleitung von Kantor Hartwig Diehl wurde der Gottesdienst musikalisch gestaltet von einem Projektchor aus „Belcanto“, Höingen, und „Der Neue Chor“, Neheim sowie einem Instrumentalensemble aus 8 Streichinstrumenten und der Chororgel.

Unter den zahlreichen Gottesdienstteilnehmern waren u. a. Theresia Stock (die Schwester Franz Stocks), Vincent Muller (französischer Generalkonsul aus Düsseldorf), Klaus Kaiser (MdL, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen), Hans-Josef Vogel (Regierungspräsident Arnsberg), Ralf Paul Bittner (Bürgermeister der Stadt Arnsberg), der Europa-Abgeordnete Dr. Peter Liese, die Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Patrick Sensburg und Carl-Julius Cronenberg, Ursula Beckmann (stellv. Landrätin für den Hochsauerlandkreis), Stéphane Chmelewsky (Präsident der Les Amis de Franz Stock in Frankreich). Der Gottesdienst sowie die Predigt und Kommunionmeditation sind online abrufbar. (franz-stock.de/zdf)

3. Franz-Stock-Figur an der Fassade des Paderborner Domes

Viele steinerne Figuren von Aposteln bis Heiligen „bevölkern“ die Fassade des Paderborner Doms. Seit Mai 2018 steht an der Südseite des Doms mit einer Statue von Franz Stock nun auch eine zeitgenössische Figur. Die Franz-Stock-Skulptur ist ein Geschenk der Paderborner Innenstadtgemeinden zum 950-jährigen Weihejubiläum des Imad-Domes. Gefertigt hat sie der Paderborner Bildhauer Mi-

chael Diwo. Die neue Skulptur von Franz Stock steht in einer von bisher zwei unbesetzten Figurennischen am Aufgang zur Sakristei.

Dompropst Msgr. Joachim Göbel freute sich über den „Neuzugang“ in der „Figurenwelt“ des Hohen Doms: „Viele Menschen im Erzbistum Paderborn und in Frankreich hoffen auf einen erfolgreichen Ausgang des derzeit laufenden Seligsprechungsverfahrens für Franz Stock. Ich danke den Paderborner Innenstadtgemeinden für dieses besondere Geschenk. Und ich bin stolz, dass eine so bedeutsame Symbolfigur der deutsch-französischen Aussöhnung nun bildlich zum Paderborner Dom gehört.“

4. "FRIEDEN. Wie im Himmel so auf Erden?"

Vom 28. April bis 2. September 2018 präsentierte das Bistums Münster im LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster die Ausstellung "FRIEDEN. Wie im Himmel so auf Erden?" Was ist christlicher Frieden? Welche Friedenskraft geht vom Christentum aus? Mit über 100 bedeutenden internationalen Leihgaben aus 2000 Jahren zeigte die vom Bistum Münster ausgerichtete Ausstellung die Kunst- und Kulturgeschichte der christlichen Friedensideen sowie den widersprüchlichen Umgang mit ihnen. Ein umfassendes Kulturprogramm vertiefte das Thema mit Podiumsdiskussionen, Vorträgen und weiteren Veranstaltungen.

Das Komitee wurde gebeten, hierfür den Messkoffer von Franz Stock aus unserer Dauerausstellung als Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

5. Wanderausstellungen

Die neue Wanderausstellung "Franz Stock - Versöhnung durch Menschlichkeit" stellten wir am 20. Februar 2018 in der St. Michaels-Kirche Neheim vor. Dieses lang gehegte Ziel konnten wir mit Unterstützung von Prof. Breide und Dipl.-Ing. Eckhard Stoll von der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede umsetzen.

Das neue Konzept besteht aus einer Kombination aus drei großen Stellwänden (je 3,80m breit) , die von zwei Roll-ups eingerahmt werden. Der Text ist kompakt, präzise und auf den Leser fokussiert. Über QR-Codes können kurze Videos sowie eine französische oder englische Übersetzung abgerufen werden. Die Ausstellung ist einfach und sehr schnell aufzubauen. Für die Aussteller entfällt darüber hinaus der Aufwand, Stellwände beschaffen zu müssen.

Die Ausstellung war anschließend in Unna, Berlin, Angermünde, Erfurt, Haßloch und Olpe zu sehen. Dabei wurde sie sehr positiv bewertet.

Ein sehr prominenter Ausstellungsort war sicherlich die Kapelle der evangelischen Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche am Breitscheidplatz in Berlin. Die Schirmherrschaft hatte die Botschafterin der Französischen Republik in Deutschland übernommen. Im hochklassig besetzten Rahmenprogramm gab es Vorträge und Diskussionen. Diese unter anderem mit Bundestagspräsident a.D. Dr. Wolfgang Thierse, Prof. Dr. Etienne François und Prof. Dr. Gesine Schwan.

Ab Januar 2019 wird unsere neue Wanderausstellung "Franz Stock - Versöhnung durch Menschlichkeit" in der St.-Michaels-Kirche Arnsberg-Neheim, Alter Holzweg präsentiert.

Die weiteren Terminabstimmungen für unsere Ausstellungen sind noch nicht abgeschlossen. Es gibt Planungen für Düsseldorf (Landtag NRW), Dortmund, Meschede (Kreishaus und Pfarrkirche St. Walburga), Wipperfürth. Die Termine werden wir per Newsletter und auf der Homepage veröffentlicht.

Unsere bewährte Ausstellung "Franz Stock - Frieden als Auftrag" wurde in Zielona Góra / Grünberg (Polen) in der Bibliothek der Universität ausgestellt. Die Ausstellung fand hier im Rahmenprogramm der deutsch-polnischen Tage statt. Das "Zentrum für Kultur und der deutschen Sprache" der Universität zu Zielona Góra organisiert jedes Jahr im Oktober die „Deutsch-Polnischen Tage“. Das diesjährige Motto lautete „Kultura w Dialogu / Kultur im Dialog“. Weitere Ausstellungsorte waren Kamenz (Sachsen), Zeestow (Brandenburg) und Breslau (Polen).

Im Rahmen von Ausstellungen, aber auch an weiteren Orten, haben Vorstandsmitglieder Vorträge über Franz Stock gehalten.

Alle Ausstellungen wären ohne ausgesprochen hoch Engagierte unmöglich. Allen Beteiligten auch an dieser Stelle unser „DANKE!“.

6. Dauerausstellung im Fresekenhof / Angebot für Besucher in Arnsberg-Neheim

Selbstverständlich führen wir gerne Gruppen durch die Franz-Stock-Dauerausstellung im Neheimer Fresekenhof. Dies auch in Kombination mit einem Besuch der St. Johannes Kirche (Denkmal - Taufkapelle) und des Elternhauses Stock.

Wie berichtet, ist die Situation im Fresekenhof nicht optimal (Treppen, eingeschränkte Zugänglichkeit).

Um ein neues Angebot zu entwickeln wurden Gespräche mit verschiedenen Akteuren über unterschiedliche Ideenskizzen geführt um das Potential der Ideen und die Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen und die Ideen weiter zu entwickeln.

In dieser Frage ist in den letzten Monaten eine deutliche Bewegung entstanden. Die Ideen sind aber noch soweit ausgereift, dass diese hier vorgestellt werden könnten.

7. Erinnerungsort im Sauerland-Museum

Bei der Neugestaltung der Dauerausstellung des Sauerland-Museums in Arnsberg wird in einem Raum an die Person und das Wirken von Franz Stock unter dem Leitbegriff „Versöhnung“ gedacht. Im Mittelpunkt stehen das Bild der Erschießung der Gruppe Manouchian am 21. Februar 1944 am Mont Valérien und ein Teil des Nachlasses von Charles Victor Gilles. Hierbei handelt es sich um ein Caritas-Gebetbuch mit sehr persönlichen Eintragungen von Abschiedsworten von ihm und Bildern, die er 30 Minuten vor seiner Erschießung Franz Stock übergeben hat, damit er diese an seine Braut Anni Hager weitergebe. Karl Viktor Gilles wurde am 1901 in Lothringen geboren. Nach einem wechselfollen Leben wurde er am 30. Oktober 1942 in Anwesenheit von Franz Stock erschossen. In seinem Tagebuch hat Franz Stock an vielen Stellen vermerkt, welcher intensiver, tiefer menschlicher Austausch zwischen den Gefangenen und ihm bestanden hat. Ein äußerer Beweis für das Vertrauen, das die zum Tode verurteilten Gefangenen zu ihm hatten, bestand unter anderem darin, dass sie ihm persönliche Gegenstände übergaben mit der Bitte, nach ihrer Hinrichtung diese ihren Angehörigen zu übermitteln.

Ab Januar wird unsere neue Wanderausstellung "Franz Stock - Versöhnung durch Menschlichkeit" in der St.-Michaels-Kirche Arnsberg-Neheim, Alter Holzweg präsentiert.

Die weiteren Terminabstimmungen für unsere Ausstellungen sind noch nicht abgeschlossen. Es gibt Planungen für Düsseldorf (Landtag NRW), Dortmund, Meschede (Kreishaus und Pfarrkirche St. Walburga), Wipperfürth. Die Termine werden wir per Newsletter und auf der Homepage veröffentlicht.

8. Katholikentag in Münster

„Suche Frieden“ lautete das Motto des 101. Katholikentages, der vom 9.-13. Mai 2018 in Münster stattfand. 2018, ein Jahr, das an viele bedeutende Ereignisse erinnert: vor 100 Jahren fand der brutale Erste Weltkrieg sein Ende; vor 400 Jahren begann der verheerende 30jährige Krieg; in Münster und Osnabrück wurde er 1648 durch den Westfälischen Frieden beendet; vor 70 Jahren endete Franz Stocks kurze Lebensbahn.

Anlass genug für das Komitee, dort vertreten zu sein und für das Wirken und das Programm von Franz Stock zu werben. Lautete doch eine seiner wichtigen Aussagen: „In den Augen Gottes gibt es weder Engländer, noch Franzosen, noch Deutsche, es gibt nur Christen oder ganz einfach Menschen.“ Eine Botschaft, die gerade in unserer Zeit wieder ganz tief in unser Bewusstsein und Handeln dringen muss und in Münster bei einer Vielzahl von Veranstaltungen präsent war. Und so ist verständlich, dass am Stand des Komitees und auch über das gesamte Kirchentagsgelände durch die Information über die Person und das Wirken von Franz Stock das Motto „Suche Frieden“ immer wieder angesprochen und mit vielen Menschen in interessierten Gesprächen vertieft wurde. Für die neun Mitglieder des Komitees und zwei unserer Schwesternvereinigungen aus Frankreich eine vielseitige und befriedigende Aufgabe. Wir freuen uns bereits auf den nächsten ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt.

Begleitend dazu stellte Prof. Dr. Rüdiger Althaus in einer Vortragsveranstaltung vor vielen interessierten Zuhörern Franz Stock vor. Dieser Vortrag wurde begleitet durch pantomimische Darstellungen mit Szenen aus dem Leben von Franz Stock von Schülerinnen aus der Theater-AG des St. Ursula-Gymnasiums Arnsberg-Neheim. Diese hatte dafür auf ihr schulfreies Wochenende verzichtet! Sie stellten dar, wie Franz Stocks vorbildliches Leben in die heutige Zeit übertragen werden kann, indem

etwa trauernde Menschen Anteilnahme und Zuspruch erfahren, und verwiesen auf seinen Auftrag zur Friedensstiftung. Eine beeindruckende Leistung!

9. Vorstandsklausur in Amiens

Das diesjährige Treffen der beiden Vorstände der deutschen und des französischen Franz-Stock-Vereinigungen fand vom 10.-12. Oktober in Amiens statt. Die Begegnung begann mit der offiziellen Eröffnung der Franz-Stock-Ausstellung der Amis de Franz Stock in der Universität der Picardie „Jules Verne“ (in der Bibliothek der Zitadelle). Rahmen war die von der Universität veranstalteten Reihe „Fraternité“ (Brüderlichkeit).

Neben der immer wieder wichtigen und befruchtenden Begegnung standen diese Themen im Zentrum:

- Eine 2. erweiterte Auflage des „Tagebuches“ von Franz Stock soll vorbereitet werden.
- Planung von Veranstaltungen in Verbindung mit der 70-Jahrfeier der öffentlichen Gedenkfeier für Franz Stock am 03. Juli 1949 in der Kirche Saint-Louis des Invalides, der Bischofskirche der röm.-kath. Diözese der französischen Armee.
- Mit sehr großem Engagement sorgen die Mitglieder der AFS in Chartres, dass das Gebäude des ehem. Stacheldrahtseminars durch Ausstellungen, Theateraufführungen, Konzerte, Führungen u.a. genutzt und an seinen Zweck erinnert wird. So ist der Zuspruch durch rund 5.000 Besucher im Jahr sehr erfreulich. Unter ihnen sind besonders viele Jugendliche. Als eine neue Hauptaufgabe stellt sich die Konzeption einer neuen Dauerausstellung. Es gibt bereits sehr gute Planungsvorschläge. Eine sehr große Herausforderung jedoch ist die Finanzierung.
- Vorstellung des Romans „Harry et Franz“ des Autors Alexandre Najjar, der 2018 veröffentlicht worden ist. Hauptpersonen sind Franz Stock und der Schauspieler Harry Baur. Franz Stock besuchte Harry Baur nachweislich im Gefängnis. Der Roman baut auf diesen Begegnungen auf und entwickelt daraus eine fiktive Geschichte. Er hat eine sehr große Resonanz gefunden und viele Leser auf die „Spuren von Franz Stock“ geführt.
- Hinsichtlich der Seligsprechung von Franz Stock gibt es keine neuen Informationen. Das Verfahren läuft weiterhin.
- Die Bemühungen, in Straßburg bzw. Brüssel Erinnerungsorte an Franz Stock zu schaffen, waren bisher erfolglos. Das Anliegen soll aber weiter verfolgt werden.
- Überlegungen, ein Buch über Franz Stock zu erarbeiten, das durch inhaltliche, graphische und bildmäßige Gestaltung einem weiteren Leserkreis entgegenkommt.
- Ferner wurden Themen erörtert, die bereits in diesem Bericht ausführlich benannt wurden.

10. Publikationen

In 2018 wurde das „Loonbeek-Buch“ in einer 2. Auflage veröffentlicht. Um dies zu ermöglichen hat das Komitee einen Teil der Auflage übernommen, die nun abverkauft wird. Grundsätzlich gibt es derzeit ein breites Informationsangebot. Einzelne Ergänzungen wie z.B. eine Unterrichtshilfe wären aber noch wünschenswert.

11. Und sonst:

Es gibt viele kleine und große Anfragen, Initiativen und Projekte, die beantwortet, initiiert und begleitet werden wollen. Vieles kann umgesetzt werden, einiges kommt auch nicht zustande. Immer braucht es aber Menschen, die sich mit Ihren Fähigkeiten und Engagement einsetzen.

11.1. Ansprechpartner für Interessierte, Studenten, Presse, Autoren

Wir sind Ansprechpartner z.B. für Gruppen, die auf den Spuren von Franz Stock nach Paris / Chartres reisen möchten. Studenten, Presse, Autoren fragen nach bestimmten Sachverhalten, Zusammenhängen, Bildmaterial. Für alle haben und brauchen wir kompetente Ansprechpartner.

11.2. VDFG

Ein Ansprechpartner ist die Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V., kurz VDFG, dessen Mitglied wir sind und die eine wichtige Plattform zum Austausch bietet. Der diesjährige Jahreskongress der VDFG fand vom 18. bis zum 21. Oktober 2018 in Colmar statt. Mehr als 200 Teilnehmer aus Deutschland und aus Frankreich hatten viele Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und über die gehörten Themen zum Thema „Die Jugend und das Europa von Morgen. Deutsch-Französische Zusammenarbeit am Oberrhein“ zu diskutieren.

Wie bei jedem dieser Treffen gab es auch bei dem Kongress in Colmar Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen bzw. bestehende Kontakte zu pflegen, um Abbé Franz Stock, ganz in unserem Sinne, bekannt(er) zu machen und auf dessen Friedens- und Versöhnungsarbeit hinzuweisen. Eine Regionaltagung der VDFG fand am 3. März in Dortmund statt.

Am 26.02.2018 hat die französische Botschaft die Mitglieder der VDFG zur jährlichen Verleihung des Prix Rovani eingeladen. Auch waren wir vertreten und haben die Möglichkeit zum Dialog genutzt.

11.3. Satzungsneufassung

Die im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Satzungsneufassung wurde zwischenzeitlich vom Amtsgericht sowie vom Finanzamt anerkannt und ist somit in Kraft.

11.4. Gremiensitzungen

Zur Koordination und Absprache der vorgenannten Tätigkeiten gab es in 2018

geschäftsführender Vorstand: 5 Sitzungen

Gesamtvorstand: 3 Sitzungen

Beirat: 1 Sitzung